

Das Institut

Das Physikalische Institut der Universität Heidelberg hat eine lange Tradition in der experimentellen Untersuchung der Struktur der Materie und der fundamentalen Wechselwirkungen.

Das Gebäude am Philosophenweg wurde für den Nobelpreisträger Philipp Lenard in den Jahren 1907 bis 1912 erbaut. Lenards Nachfolger, unter denen sich Walter Bothe, Hans Kopfermann and Otto Haxel befanden, bauten das Institut zu einem international anerkannten Zentrum für Atom-, Kern- und Teilchenphysik aus.

Augenblicklich arbeiten vier experimentelle Gruppen in den Bereichen Niederenergie- und Hochenergiepartikelphysik, der komplexen Quantensysteme und der Schwerionenphysik. Dabei werden fundamentale Fragen zum Standardmodell der Teilchenphysik und dessen Erweiterungen untersucht. Die Suche nach neuen Phänomenen in der Physik konzentriert sich auf Fragen der Materie-Antimaterie-Asymmetrie im Universum, die Entstehung von Materie kurz nach dem Urknall, Quanteneffekte in Vielteilchensystemen und das Verhalten der Gravitationswechselwirkung bei kleinen Abständen.

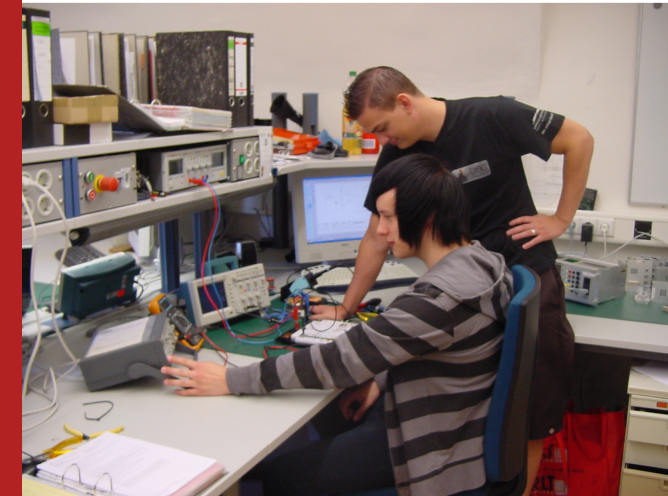


Bewerbungsanschrift:

Physikalisches Institut Universität Heidelberg
Elektronik Ausbildung
z.Hd. Wolfgang Beldermann
Philosophenweg 12
69120 Heidelberg

Tel:
06221 54 9361
Email:
Beldermann@physi.uni-heidelberg.de
Internet:
www.Physi.uni-heidelberg.de/Einrichtungen/Ausbildung

RUPRECHT-KARLS-
UNIVERSITÄT
HEIDELBERG



Berufsausbildung

Elektronikerin / Elektroniker
für Geräte und Systeme

Du willst Dich bei uns bewerben?

Dann informiere Dich unter:

[www.physi.uni-heidelberg.de/
Einrichtungen/Ausbildung/EL/Bewerbung](http://www.physi.uni-heidelberg.de/Einrichtungen/Ausbildung/EL/Bewerbung)

Eingangsvoraussetzung:

Guter Realschulabschluß oder vergleichbare Schulbildung

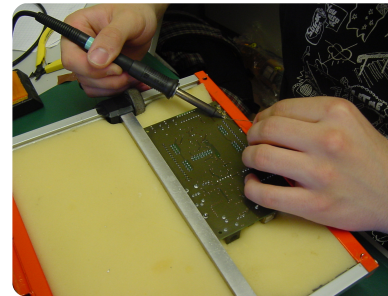
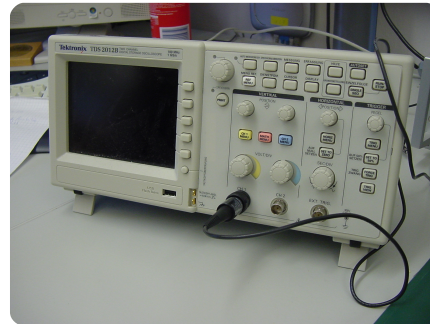
Bewerbungsunterlagen:

Anschreiben
tabellarischer Lebenslauf
letzte Zeugnisse

Informationen zur Ausbildung

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 1/2 Jahre. Sie kann bei einem guten Notenschnitt auf 3 Jahre verkürzt werden. Die praktische Ausbildung erfolgt in verschiedenen Abteilungen des Physikalischen Instituts, daneben findet begleitend Unterricht an der Hubert-Sternberg-Schule in Wiesloch statt.

Die Probezeit ist auf 3 Monate festgelegt. In der Mitte des zweiten Ausbildungsjahres wird der erste Teil, am Ende der Ausbildung der zweite Teil der Abschlußprüfung abgelegt. Beide Teile zusammen ergeben die Abschlußnote der Gesellenprüfung. Sie umfasst einen praktischen und einen schriftlichen Teil.



Das Berufsbild:

Einsatzgebiete:

- * Informations- und Kommunikationstechnische Geräte
- * Medizinische Geräte
- * Automotive-Systeme
- * Systemkomponenten, Sensoren, Aktoren
Mikrosysteme
- * EMS (Electronic Manufacturing Services)
- * Mess- und Prüftechnik

Elektroniker für Geräte und Systeme -

- * unterstützen Entwickler bei der Realisierung von Aufträgen. Dies kann die Analyse geforderter Funktionalitäten und technischer Umgebungsbedingungen, sowie die Konzipierung von Schaltungen sein
- * stellen Muster und Unikate her. Dazu wählen sie mechanische, elektrische und elektronische Komponenten aus, passen sie an und montieren sie zu Systemen
- * installieren und konfigurieren Programme
- * prüfen Geräte und erstellen Gerätedokumentationen
- * erstellen Layouts und Fertigungsunterlagen
- * vergeben und koordinieren von Aufträgen zur Beschaffung von Bauteilen, Hilfsstoffe und Betriebsmittel für die Realisierung von internen und externen Kundenaufträgen
- * planen und steuern Produktionsabläufe
- * organisieren Gruppenarbeit
- * richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein, programmieren, optimieren und warten sie
- * wirken bei der Analyse und Optimierung von Fertigungsprozessen mit
- * prüfen Komponenten und Geräte und setzen sie in Stand
- * arbeiten auch mit englischsprachigen Unterlagen und kommunizieren auch in englischer Sprache